

CHALLENGE DER GUTEN GEDANKEN

Nächstenliebe ist keine Pflicht, sondern eine Freude

Wer ist denn mein Nächster? Diese Frage stellen wir uns dann, wenn wir aufgefordert sind, dem „Nächsten“ zu helfen. Solange sich die Nächstenliebe auf meine Familie und Freunde bezieht, ist es keine große Überwindung. Aber was ist mit dem Obdachlosen in der Stadt oder einer lästigen Bekannten? Wie geht Nächstenliebe bei Menschen, bei denen wir uns eher überwinden müssen? Gerade dort brauchen diese Begegnungen erst recht Aufmerksamkeit und Freundlichkeit.

Wer ist nun mein „Nächster“? Jesus hat eine einfache Antwort: „Frage nicht, wer dein Nächster ist, sondern schaue, wer gerade deine Hilfe braucht und wem du zum Nächsten werden kannst.“



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Hettenhausen - Dalherda



www.kirche-hettenhausen.de

„Wer anderen nützen
will, findet überall
Beschäftigung.“

(Leo Tolstoi, Schriftsteller)

Impuls:

„Lache. Denn ein Christ
ist immer fröhlich.“
(Papst Franziskus)
Klingt vielleicht
oberflächlich, aber
beschenke in dieser
Woche deine
Mitmenschen mit
einem netten Blick.
Vielleicht hat dein
Nächster auf dein
Lächeln hin einen
besseren Tag. Lass es
zu deiner Grundhaltung
werden!

**BLEIBEN
SIE
BEHÜTET!**